

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄU M E B R U G G

Tänze aus aller Welt
Sonntag 27. August, 15:00 - 17:00
Wanny Schelling 076 294 63 67

Barre Tanz
Grundlagen zu «Tänze aus aller Welt»
ab Dienstag 5.9., 9:30 - 10:15
Wanny Schelling 076 294 63 67

Community Yoga
Freitag 8. September, 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 354 80 15

www.bewegungsraeume-brugg.ch

BARBARA-HORLACHER.CH
KANDIDATIN STADTAMMANN BRUGG

BARBARA IST DER NEUE DANI, NUR WEIBLICH & GANZ ANDERS.



«Ich freue mich am Leben»

Brugg: Maria Geissmann feiert ihren 100. Geburtstag

(msp) - Am Donnerstag, 24. August, feiert Maria Geissmann bei bester Gesundheit im Kreise ihrer Familie den 100. Geburtstag. Ehrensache, dass sich die modeaffine Dame zur Feier des Tages für ein besonders elegantes Kleidungsstück entscheiden wird – und dies kommt nicht von ungefähr.

«Ich liebe Kartenspiele», sagt Maria Geissmann als erstes, als Regional der agilen Lady einen Besuch abstattet. Vor allem Rommé hat es ihr angetan, das Auslegespiel mit den französischen Karten. Wann immer sich Gelegenheit bietet, spielt sie dieses mit ihren Töchtern Margarita, Jeanne, Ruth und Elisabeth oder mit den Söhnen Rolf, Heinz und Hans.

Jahr um Jahr wuchs die Kinderschar
Noch vor dem zweiten Weltkrieg, um 1935, hat Maria Geissmann als junge Herrenschneiderin in der renommierten Kleiderfabrik Frey in Wangen bei Olten eine Stelle als Vorarbeiterin erhalten. «Kleider Frey» war einer der ersten industriellen Betriebe zur Fertigung von Männerkonfektion in der Schweiz.

«Im Keller standen die grossen Zugschneidemaschinen», erinnert sich Maria Geissmann. «Ich habe Lehrtöchter ausgebildet und die Näherinnen angeleitet. Dann, 1942 kam Sohn Rolf zur Welt – und fast Jahr um Jahr, wuchs die Kinderschar: 1943, 1945, 1946, 1947, 1951 und 1953 sind die Jahrgänge ihrer Kinder. «Ich war immer für sie da, habe alle gestillt, darum sind sie auch so gesund», weiss Maria Geissmann und lächelt.

«Sie ist und bleibt der Clan-CEO»
Die Geissmanns betrieben mit einem grossen Garten, mit Hühnern und Kaninchen, praktisch Selbstversorgung, und natürlich nähte die vielbeschäftigte Mutter auch sämtliche Kinderkleider selber. Am Tisch sass tagtäglich, tagaus 10, manchmal 11 Personen. Alles wurde verwertet, was der Garten hergab. Tiefkühltruhen gabs noch nicht. Beeren wurden eingekocht, Früchte heiss eingefüllt, Bohnen im Estrich gedörrt. Dazu beim Bauern jeweils mindestens 800 Kilogramm Kartoffeln bestellt und im Keller in den Hurden aufbewahrt. Den

Zucker liess man sich im 50 Kilogramm Sack liefern. «Ich habe alles gemanagt», erklärt sie und eine der Töchter bestätigt: «Mutter ist und bleibt der CEO des Familien-Clans.» Dass der Zusammenhalt in Maria Geissmanns Familie gross ist, zeigt sich auch daran, wie aufmerksam sich Töchter und Söhne um ihre betagte Mutter kümmern. «Ich habe ein gutes Leben und ich habe gute Kinder», sagt Maria Geissmann, die im Brugg Westquartier noch immer in ihrer grossen Wohnung lebt und bis vor drei Jahren (!) das nahe Fitness-Center besuchte. «Meine Tochter Jeanne führt ein Couture-Atelier in Brugg und versorgt mich mit den schönsten Kleidern. Ich habe nichts "zjommere".» Sie war immer für uns da, jetzt können wir ihr etwas zurückgeben, sagen die Töchter. Das Geheimnis ihres hohen Alters sei rasch erzählt, so die Jubilarin: «Es sind die Gene, es ist die Ernährung, es ist die tägliche Bewegung und der optimistische Geist. Ich freue mich am Leben.»

Bild rechts: Zufrieden sein mit dem, was man hat, sagt Maria Geissmann, die den Hundertsten bei bester Gesundheit feiern kann.



«Fusion mit Stilli schlank durchgezogen – ohne Kantonsgeld»

Villigen: Jakob «Schebi» Baumann (57), amtsältester Ammann des Bezirks, blickt zurück

(A. R.) - «Nun, 16 Jahre sind eine lange Zeit. Man soll aufhören, solange man noch Freude hat – und solange die Leute

noch ein "schade, dass du gehst" über die Lippen bringen», meint Villigens Ammann, den alle nur «Schebi» nen-

nen, schelmisch. Allerdings beschleicht ihn auch eine gewisse Wehmut.

Fortsetzung Seite 2



«Künftig kann ich meine Kundschaft noch besser pflegen», so der Inhaber von Schebi Baumann Weinbau, hier in seinem Römerrebbeg. Ebenfalls freut es den begeisterten Leser, dass er, der besonders auch die Aargauer Krimis von Ina Haller schätzt, sein Tolino-eBook in Zukunft noch intensiver zur Hand nehmen kann.

ck-Weine
www.ck-weine.ch

Feine Weine für jedes Mahl.

c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

EASTBORN BOXSPRING DREAM COLLECTION
SERVISED BY BICO
NEUHEIT
SUITE

Die neue Boxspring Dream Collection von EASTBORN verbindet hochwertigen Schlafkomfort mit modernem Design.

Besuchen Sie uns:
MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Voranzeige
GROSSES FISCHESSEN
(Merlanfilets gebacken)
Freitag, 1. Sept. 2017 ab 18.00 Uhr
Samstag, 2. Sept. 2017 ab 17.00 Uhr
Sonntag, 3. Sept. 2017 ab 10.00 Uhr

Im Festzelt beim Schwimmbad Villnachern
Freundlich lädt ein: Fischerclub Villnachern



Hauri TOP Reinigungen 078 915 02 48

Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen
Räumungen, Entsorgungen, Transporte

www.hauri-topreinigung.ch

Ihr Partner für Strom



KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-aq.ch

HANS MEYER AG

Samstag
26. 8. / 16. 9. / 30. 9.
8-11 Uhr:
Sperrgut-Annahme für jedermann

Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

«Es geht nicht um Rendite, sondern um die Zukunft»

Habsburg: Pionierhafte Vereinsgründung «Naturstrom Habsburg»

(msp) - Selbst ist das Dorf: Habsburger Naturstrom soll durch Habsburger produziert und von Habsburgern verbraucht werden. Bereits haben 12 Privatpersonen ihre Absicht bekundet, in die geplante Photovoltaikanlage auf dem Schulhausdach aus der eigenen Tasche zu investieren. Am ersten Infoanlass, an dem auch der Verein «Naturstrom Habsburg» gegründet wurde, nahmen 24 Personen aus dem Dorf teil.

«Jetzt geht es darum, 20 Habsburgerinnen und Habsburger zu finden, die je 5'000 Franken investieren», erklären die Initianten Urs Widmer und Roger Kohler. Beide sind vom grossen Interesse am Infoanlass überrascht. Rund 100'000 Franken braucht es nämlich, um auf dem Dach des Schulhauses eine Photovoltaikanlage einzubauen.

Zur Erinnerung: An der Habsburger Gemeindeversammlung vom 16. Juni wurde der Kreditantrag über 95'000 Franken für einen Einbau abgelehnt und der Gemeinderat beauftragt, mit der IBB Brugg Verhandlungen zu führen, um Bau und Betrieb der Photovoltaikanlage an den Energieversorger zu delegieren. Die IBB betreibt bereits solche auf Schulgebäuden der Region.

Anlage auf privater Basis betreiben
Mit dem Beschluss wollten sich einige Habsburger nicht abfinden. Ihre Absicht ist, die Anlage auf privater Basis zu betreiben. Die Mitglieder des Vereins «Naturstrom Habsburg» investieren – so der Plan – je 5'000 Franken in Form eines Darlehens mit einer Laufzeit von 25 Jahren.

Fortsetzung Seite 5

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create **BERNINA**



Brugg Nähe & Dialog

Richard Fischer partellos

Diskutieren Sie mit mir auf
www.brugger-dialog.ch

Stadtmann-Wahlen 24. September 2017

NEUMARKTÜBERRASCHUNG NR. 1713:

WELCHE TRENDFARBEN SIND BEI DER HERBSTMODE VON CECIL ANGESAGT?

100.- Einkaufsgutschein Ihres Lieblingsgeschäfts gewinnen!

Jetzt mitmachen + überraschen lassen!
Teilnahmekarte im Neumarkt oder via Facebook

CECIL

Überrascht täglich neu. **NEUMARKT BRUGG**

Brugg
5½-Zi.-Wohnung (10. OG), Lift, fantastische Aussicht, Entfernung Zentrum 1 km. CHF 490'000.- T. Treyer 056 250 48 44

Engagiert und motiviert.
Ihre regionalen Immobilien-profis

Oberhofen / Mettauertal
Ehem. 5½-Zi.-Bauernhaus, viele Nebenflächen, Grundstück ca. 2090 m². CHF 615'000.- M. Rüetschi 056 250 48 45

remax.ch/brugg

RE/MAX
Immobilien

Nationaler Jungscharen-Schnuppertag auch in Brugg und Schinznach

Am Samstag, 26. August, findet zum ersten Mal in der Geschichte des BESJ (Bund evangelischer Schweizer Jungscharen) ein nationaler Schnuppertag statt. Rund 150 BESJ-Gruppen beteiligen sich mit zirka 7500 Kindern und Jugendlichen daran und bieten ein spannendes Nachmittagsprogramm. Auch die Jungscharen Brugg und Fresh Schinznach sind dabei.

In Brugg trifft man sich um 13.30 Uhr (Ende 17 Uhr) am Vereinsweg 10 (Kinder der 1. bis 9. Klasse), in Schinznach um 11 Uhr (Ende 16 Uhr) an der Tegerfelderstrasse 13. Kontaktadressen: Jungscharen Brugg: Meret Muggli, jungscharen@chrishona-brugg.ch, 079 424 90 57 Jungscharen Fresh Schinznach: Cornelia Rust: www.fresh-schinznach.ch, 076 512 12 50

KESTENBERG-EXPRESS
SANITÄR-SERVICE **kalkboss.ch**

SOMMER AKTION
Entkalkungs Anlage

Inkl. Montage Anschlussmaterial
Inbetriebnahme 25Kg Tabs Salz

2'400.-Inkl.Mwst

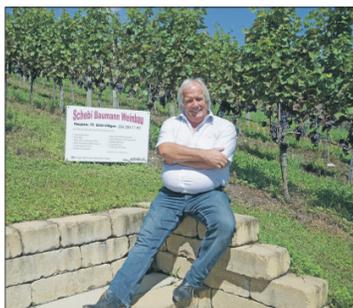
5 Jahre Garantie bei regelmäßigem Service alle 2 Jahre

kestenberg-express@bluewin.ch 079 661 77 49
Frank Schoder Windisch Lupfig kalkboss.ch

«Fusion mit Stilli schlank durchgezogen – ohne Kantongeld»

Fortsetzung von Seite 1:

Dossierfester «Baschtröckliträger»
Besonders, was die Gemeindeversammlung betrifft: «Im November werde ich meine 64. und letzte Gmeind leiten – das habe ich», betont er, «immer sehr gern gemacht.» Und vor allem gut: Äusserst dossierfest eben, wie ihm von allen Seiten attestiert wird – nie ist er auf dem falschen Fuss erwischt worden. «Da ist mir sicher zugute gekommen, dass ich als «Baschtröckliträger» die Gemeinde in- und auswendig kenne», schmunzelt der «eingeborene» Ortsbürger, Landwirt, Weinbauer und frühere Turnverein-Präsident während zweier Dekaden. Sein schollenbezogenes diplomatisches Geschick ist übrigens auch in Zukunft gefragt: In Abtwil, Ehrendingen und Würenlos wirkt er als Präsident dreier Genossenschaften, die sich der modernen Melioration annehmen.



Kindergarten oder die kommende Dorfstrassen-Sanierung – wichtige Wegmarken. Speziell führt er die vor elf Jahren fertig umgebaute Trotte an, die sich mittlerweile als «kleines Kultur-, Kongress- und Begegnungszentrum» bestens etabliert habe. Nicht unerwähnt lassen möchte Baumann die im Frühling letzten Jahres fertiggestellte «Überbauung im Winkel». Ein Bijou sei es geworden, das Ensemble mit dem neuen Werkhof und dem sanierten Feldweibelhaus. Dieses habe man ursprünglich ja abreißen wollen. «Rückblickend wäre das ein falscher Entscheid gewesen», räumt «Schebi» ein. Apropos Bauprojekt: Wann gedenkt Villigen eigentlich, das im März eingereichte 165 Mio.-Franken-Baugesuch für den neben dem PSI geplanten Park InnovaARE zu bewilligen? Nun, der für die 2010 geschaffene Hightech-Zone erforderliche Gestaltungsplan sei noch immer nicht eingereicht worden, zeigt sich der Villiger Ammann erstaunt.

«Die Mehrheit hat immer recht»
Tiefpunkte? «Keine – denn die Mehrheit hat, auch wenn sie anders ausfällt als beantragt, immer recht», führt er aus, dies am Beispiel der jüngsten Schulraum-Planung erläuternd. Der Gemeinderat habe das alte Schul- und Gemeindehaus in Stilli reaktivieren wollen – die Gmeind jedoch habe im Juni anders entschieden, nun werde eben der Kindergarten im Erbslet aufgestockt.

eigenem Geschäft zurück. Dies sei so auch nur dank seiner Frau Vroni möglich gewesen sei, unterstreicht er doppelt. Man müsse dieses Engagement – «lohnemässig 20, arbeitsmässig 50 %» – vor allem auch als Hobby und Ehre ansehen, mag er nicht in den Chor all jener einstimmen, die eine Erhöhung der Bezüge fordern. Was der Noch-Brugg-Regio-Vize abschliessend herausreicht: «Mit Daniel Moser als Stadtammann und Verena Rohrer als Standortförderin ist die Verbundenheit von Brugg mit der Region in den letzten Jahren merklich gestiegen.» «Die Region braucht Brugg – und Brugg braucht die Region»: Dieses Credo habe an Bedeutung gewonnen, so «Schebi».

Ammann-Amt vor allem auch Ehrenamt
16-Stunden-Tage, zahllose Abendeinsätze für die Gemeinde: «Das Zeitmanagement war etwas vom anspruchsvollsten», blickt der Weinbauer mit

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-

MALER EXPRESS (seit 1988)
056 241 16 16 Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

FLOHMARKT

Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.-! Zehnertöli ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Der böse Geist und das rothe Tüchlein

Oberflachs: Teilerneuerung Skulpturenweg Schenkenbergertal

(msp) - Vor acht Jahren wurde der Skulpturenweg aus der Taufe gehoben. Nur wurde er zum dritten Mal teilerneuert und umfasst gegenwärtig 20 Objekte von diversen Kunschtchaffenden. Einige der Skulpturen beziehen sich auf Sagen aus dem Schenkenbergertal. Rund 40 Interessierte machten sich vorletzten Samstag auf zur Begehung des frisch zurechtgemachten Pfades an der Gisliflue unter der Führung des Künstlers Hans Etter, Oberflachs (Bild unten).



flachs, erzählte zu einigen Werken die entsprechende Sage. So auch jene über das rote Tüchlein. Dieses hängt nämlich neuerdings still am Wegesrand. Aus rosa Marmor und an einem Steinquader aus Lägernkalk, geschaffen von Hans Etter, wird dieses Tüchlein wohl nicht so schnell verschwinden. Zu hoffen ist, dass der böse Geist endgültig daraus entwichen ist. Die grausige, von Mord und Totschlag erzählende Sage jedenfalls sollte getrost als solche abgetan werden.

Im Anschluss an den Rundgang gaben Eisenkünstler Daniel Schwarz, Effingen (rechts) und Bronzeplastiker Thomas Lüscher, Thalheim, eine eindrückliche Demonstration des Bronzegießens sowohl im Erdofen wie auch mit einer Gas betriebenen Einrichtung auf dem offenen Feld. Unten bringen sie die flüssige Bronze zur sandummantelten Gussform.



Brugg: Konzert am Gleis 1 mit Basic Vibes

Am Donnerstag, 31. August (12 Uhr Buffet, 12.30 Konzertbeginn, 13.15 Konzertende; Kollekte) wird am Stahlrain 2 in Brugg in der Reihe Konzert am Gleis 1 «Jazz und mehr» geboten. Eric Fischer (Vibraphon; Bildmitte), Thomas Lähns (Kontrabass; im Bild links) und Yuvisney Aguilar (Percussion) sind Basic Vibes. Sie spielen hauptsächlich Kompositionen von Erich Fischer im Bereich des Jazz. Die gezupften oder mit dem Bogen gestrichenen Saiten des Kontrabasses und die geschlagenen oder gestrichenen Metallplatten des Vibraphons ergeben reizvolle Klangfarben. Trommeln und Becken des kubanischen Meister-Percussionisten bereichern die Klangwelt entscheidend.



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Sudoku -Zahlenrätsel

Wo 34-2017

	6			7	
		4	5		
1			8		5
	2		6		1
		7	1	9	3
	3		7		4
4			3		9
		5	7		
		5		8	

Heute bestellt, morgen geliefert!

www.stempel.ch

Was sagt ein Vegetarier wenn er zu Tisch ruft?

«Auf, auf, beeilt Euch! Das Essen wird welk!»

PUTZFRAUEN NEWS



Wandergottesdienst bei der Linner Linde

Am Sonntag, 27. August, laden die sieben Kirchgemeinden der Region (Kath. Pfarrei Brugg-Nord, Ref. Kirchgemeinde Bözberg-Mönthal, Umiken, Schinznach Dorf, Evangelische Freikirche Chrischona Schinznach, katholischen Kirchenzentren Riniken und Schinznach-Dorf) ein zu einem gemeinsamen Wandergottesdienst auf dem Weg zur und bei der Linner Linde ein. Wanderfreudige Teilnehmer können um 8.45 Uhr bei der Kath. Kirche Brugg starten; weitere Startpunkte sind die Ref. Kirche Umiken, das Kirchl. Zentrum Lee in Riniken (beide 9 Uhr), die Bushaltestelle Baumschule in Schinznach Dorf sowie die Ref. Kirche Bözberg (beide 9.30 Uhr). Wer weniger gut zu Fuss ist oder den Weg mit dem Kinderwagen laufen möchte, kann beim Gasthof Vierlinden in Bözberg um 9.45 Uhr dazu stossen.

Bereits um 10.30 Uhr startet ein lokaler Gottesdienst an der Linner Linde. Hier wird der Unity Gospelchor aus Umiken zum gemeinsamen Final mit allen Teilnehmenden einstimmen. Die Wandergruppen werden gegen 11 Uhr zum gemeinsamen Abschluss erwartet.

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu grillen. Getränke werden zum Selbstkostenpreis angeboten, und es gibt ein Kuchenbuffet.

Bei Dauerregen findet der Anlass als ökumenischer Gottesdienst um 10.15 Uhr in der Kath. Kirche St. Franziskus in Schinznach Dorf statt. Auskunft hierüber gibt refkbn.ch oder Tel. 056 441 16 52.

Schinznach-Bad: Wächter nicht in der SVP

Im Regional 33 in der Nachricht zu den Kandidaturen für den Gemeinderat hat sich ein Fehler eingeschlichen. Sandro Wächter gehört nicht der SVP an. Er kandidiert als Parteiloser.

Bözberg darf am 24. September wählen

Beschwerde teilweise gutgeheissen – keine Verschiebung

(rb) - In der Gemeinde Bözberg hatte ein der Gemeinderatsnachrichten beigefügtes Blatt mit Empfehlungen einer Findungskommission zu einer Einsprache beim Departement Volkswirtschaft und Inneres geführt. Der Einsprecher hatte darin die Verschiebung der Wahl verlangt. Die Abteilung Gemeinden hat nun festgehalten: «Die abgegebene Wahlempfehlung der Findungskommission stellt einen unzulässigen Eingriff in die Gemeinderatswahlen dar. Dieser rechtfertigt jedoch eine Verschiebung der Wahl nicht. Die Gemeinderatswahlen in Bözberg können am 24. September 2017 durchgeführt werden.»

Seitens der Gemeindeabteilung wird weiter ausgeführt: «Für staatliche Organe gilt bei Wahlen das Prinzip strikter Neutralität. Auch nach der Rechtsprechung des Bundesgerichts schliesst die Freiheit der Meinungsbildung grundsätzlich jedes Eingreifen der Behörde in ein Wahlverfahren aus. Dieser Grundsatz ist in Bözberg mit der Abgabe der Wahlempfehlung im Rahmen einer amtlichen Publikation verletz worden ... Insbesondere darf sie keine Empfehlung für oder gegen einzelne Kandidatinnen und Kandidaten abgeben.»

Die Wahlempfehlung der Findungskommission, gebildet aus verschiedenen Bürgerinnen und Bürgern, ist von der Gemeinde zusammen mit dem amtlichen Publikationsorgan an die Haushalte versandt worden. Im Bericht werden je eine Person für das Amt des Gemeindeammanns und für das Amt des Vizeammanns als geeignet vorgeschlagen. Damit kommt dem Abschlussbericht ein amtlicher Charakter zu, was einen unzulässigen Eingriff in die Wahlen darstellt. Und das rügt

die Gemeindeabteilung. Nicht der Inhalt war in Frage gestellt, aber die Art der Verteilung, die so amtlichen Charakter erhielt. Hätte die Kommission den Abschlussbericht separat verbreitet (Post, Flugblatt usw.), wäre der Grund für die partielle Guttheissung der Beschwerde entfallen.

Mitteilung an alle Stimmberechtigten
Pragmatisch hält die Gemeindeabteilung des Kantons schliesslich fest: «Die Wahlempfehlung kann nicht ungeschehen gemacht werden, auch bei einer Verschiebung der Wahl nicht. Damit die Wahlen korrekt abgewickelt werden können, wird die Gemeinde verpflichtet, das Dispositiv dieses Entscheids durch Versand an alle Stimmberechtigten bekannt zu geben und den Entscheid auf ihrer Website zu publizieren. Zudem ist den Wahlunterlagen eine Mitteilung des Wahlbüros beizulegen, mit welcher die Stimmberechtigten kurz über den Sachverhalt orientiert werden.»

Gemeinde Bözberg: Umkämpfter Ammann-Sitz

Gemäss offizieller Mitteilung des Gemeinderates sind für die Wahlen vom 24. September die folgenden Kandidaturen eingegangen:
Heinz Dätwiler, Max Gasser und Urs Vollenweider (alle bisher) sowie neu Therese Brändli und Meinrad Henzmann (beide aus Linn) und Thomas Obrist (neu). Mit Therese Brändli und Meinrad Henzmann bewerben sich die beiden aus dem Ortsteil Linn um das Amt des Gemeindeammanns, als Vizeammann kandidiert Thomas Obrist.

Windischer Gemeinderat: Fünf Kandidaten, fünf Sitze

Gemäss Mitteilung der Gemeindeganzlei Windisch kandidieren für die Kommunalwahlen vom 24. September in den Gemeinderat Heidi Ammon-Graf, bisher (1960/SVP); Rosa Magon, bisher (1958/SP); Max Gasser, bisher (1962/FDP); Matthias Treier, bisher (1980/FDP); Bruno Graf, neu (1959/SP). Wichtig: Im ersten Wahlgang sind nicht nur die angemeldeten Kandidatinnen und Kandidaten wählbar, sondern alle stimmberechtigten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Als Gemeindepräsidentin kandidiert Heidi Ammon-Graf, bisher, als Vizepräsidentin Rosa Magon bisher. Wichtig: Stimmen für den Gemeindepräsidenten und Vizepräsidenten sind nur gültig, wenn diese auf dem Wahlzettel gleichzeitig als Gemeinderat aufgeführt sind. Die entsprechenden Namen sind somit zweimal auf den Wahlzettel zu setzen.

Bei der Schulpflege (5 Mitglieder) kommt es zu einer

Urnenwahl, weil 7 Kandidaten angemeldet sind. Es sind dies Zeynep Karavus (CVP, bisher), Mirjam Oertli (FDP, bisher), Suad Maliqi (SP, neu), Amir Nuredini (FDP, neu), Naomi Rupp (SVP, neu) und Judith Zürcher (SP, neu). Ebenfalls kandidiert die bisherige Vizepräsidentin Ursula Fehlmann (EVP).

Hausen: Eugen Bless bleibt Ammann – alle Gemeinderäte wiedergewählt

Am Sonntag wurden die Hausener Behörden gewählt. Bei einem absoluten Mehr von 136 (Wahlberechtigte 2'245; Stimmbeteiligung 15 %) wurden Harry Treichler mit 273, Eugen Bless mit 271, Hermann Zweifel mit 248, Sabine Rickli mit 246 und Tonja Kaufmann mit 240 Stimmen gewählt. Als Gemeindeammann wurde Eugen Bless mit 252 Stimmen bestätigt, als Vize Tonja Kaufmann mit 191 Stimmen.

aarReha gastiert in der Sanavita

Während Umbau in Schinznach-Bad findet Rehabilitation in Windisch statt

(rb) - Bekanntlich wird in der aarReha Schinznach-Bad im grossen Stile umgebaut. Für die Betreiber, so Direktor Beat Schläfli, war es unabdingbar, während der Arbeiten die volle Bettenzahl von 96 zu erhalten. Bloss wie? Die Lösung, so Schläfli: «Ab 1. September betreiben wir mit einem eigen-

nen Team eine Rehabilitationsabteilung in der Sanavita AG in Windisch (Bild). Das bedeutet für uns, an der Zukunft zu bauen, ohne Einschränkungen in der Gegenwart zu unterliegen.» Manchmal könne man eben doch den Fünfer und das Weggli haben.



Die in Schinznach wegen der Kapazitätserweiterung geschlossenen Betten können also bei gleichem Standard in Windisch betrieben werden. Die Aufnahmekapazität der aarReha kann so auch während der Bauphase aufrechterhalten werden.

Ab 1. September 2017 führt die aarReha für zirka ein Jahr mit einem eigenen Team eine Abteilung mit zwölf Betten für MSK-Patienten in der Sanavita AG in Windisch, vorausichtlich für ein Jahr. Die Betriebsbewilligung des Departements Gesundheit und Soziales DGS liegt vor.

Transport zu den Bädern garantiert

Die aarReha betreibt weiterhin 96 Betten. Und die Patienten profitieren in Windisch von neuen oder renovierten Ein- und Zweibettzimmern, einer sehr persönlichen Betreuung und von einer schönen, ruhigen Umgebung ohne Baulärm. Zwei- bis dreimal wöchentlich werden die Patienten für den Besuch des Therapiebades nach Schinznach gefahren. Damit bietet die aarReha auch während der Bauphase die gewohnt hohe Qualität und das vollständige Reha-Angebot – ohne Abstriche. Die Kooperation mit der Sanavita AG Windisch ermöglicht zügiges Bauen in Schinznach-Bad, so dass der Einweihung in einem Jahr nichts im Weg stehen sollte.

Neugierig?
www.regional-brugg.ch

Kandidatenflut für Gemeinderat Villnachern

Während man sich in anderen Gemeinden Sorgen macht, weil die Vakanzen für freiwerdende Gemeinderatssitze kaum zu füllen sind, haben in Villnachern gleich acht Personen ihre Kandidaturen für die fünf Sitze angemeldet. Es sind dies Beat Buchle, Marianne Möckli-Rentsch, Roland Koch und Veronika Widmer-Studer (alle bisher) sowie Helmut Gerzner, Daniel Schnyder, Willi Schurr (wegen Wegzug in Remigen als Gemeinderat dort zurückgetreten und hier wieder bereit, Verantwortung zu übernehmen) sowie Richard Zickermann (alle neu). In Villnachern werden Ammann und Vize erst nach erfolgter Gemeinderatswahl gewählt, das heisst, erst dann, wenn alle fünf Sitze definitiv vergeben sind. Auch in der Schulpflege kommt es zu einer Urnenwahl am 24. September, weil für die fünf Sitze sieben Kandidaturen eingegangen sind. Im ersten Wahlgang ist jeder wahlfähige Stimmberechtigte als Kandidat wählbar.

Tag der Fischerei beim Brugger Fischerhaus

(td) - Am Samstag, 26. August, 14 bis 17 Uhr, findet im Rahmen des zum 3. Mal durchgeführten Schweizerischen Tages der Fischerei in Brugg beim Fischerhaus im Wildschachen (direkt an der Aare) eine Info-Veranstaltung statt. Da geben Betreuer und die aktuellen Jung- und Neufischer über das Tun und Lassen an den Gewässern im Aargau Auskunft. Ebenfalls werden die Voraussetzungen (SaNa) für den Erwerb einer Fischerkarte/Freianglerkarte für das Fischen an den meisten grossen Gewässern im Aargau, in der Schweiz und im angrenzenden Ausland erörtert. «SaNa» heisst Sachkunde-Nachweis über die Fischerei und spielt beim Erlangen einer Karte eine Rolle. Ebenso wird über die Gewässer in der Region und über die Gründe, wieso kleinere und mittlere Bäche austrocknen und dies mit dem Klimawandel nicht viel zu tun hat, diskutiert. Das Jung- und Neufischerteam freut sich auf reges Interesse und gute Gespräche.

Riesen-Wiesn-Gaudi auf dem Vierbrunnenhof

Gruftis holen Oktoberfest samt Bayern nach Birrhard

(esw) - Am Samstag, 9. September, haut die Windischer «Grufti-Clique» tüchtig auf die Pauke: mit einem Oktoberfest im September. Gefeiern wird stilecht bayerisch mit Brezel, Currywurst und Guggeli – auf dem Vierbrunnenhof in Birrhard. Das Bier fliesst für einen guten Zweck: Mit dem Festerlös wollen die «Gruftis» den Windischer Kinderfasnachts-Umzug weiter am Leben erhalten.

«Wenn die Münchner ihre Bierfässer anzapfen, ist unser Oktoberfest längst gelaufen», erklärt Gruftis-Präsident Claudio Stierli. Die Fasnächtler von der Windischer Traditions-Clique sind immer für einen Gag zu haben: Ihr Oktoberfest steigt bereits am Samstag, 9. September.

«Alle Jungen und Junggebliebenen sind auf den überdachten Festbänken herzlich willkommen», sagt Grufti-OK-Mitglied Adrian Winkenbach. Die grosse Bar ist neu von Festbeginn an geöffnet. Für zünftige Live-Musik sorgt die Band «Wälderwahn» aus dem Schwarzwald. Ab 1 Uhr heizen

die DJs mit heissem Party-Sound die Stimmung an – bis der Vierbrunnenhof-Güggel zum Morgengrauen kräht.

Stilecht mit Lederhosen und Dirndl

Bereits zum vierten Mal findet das achte Jahr gehende «Grufti»-Oktoberfest auf dem Vierbrunnenhof in Birrhard statt. In der Fasnachts- und Guggen-Szene ist bekannt: Wenn die «Gruftis» zum Fest rufen, dann ist die Hölle los. «Wir feiern, bis die Nächte der Lederhosen krachen», verspricht Daniel Hochstrasser, Vize-Präsident der Clique. Die bayerischen Spezialitäten werden übrigens stilecht in Dirndl und Lederhosen serviert. Auch das Landwirte-Paar Irene und Patrik Huber freut sich auf das Festpublikum. Sie gewähren den Fasnächtlern Gastrecht – und am Sonntag wird gleich nahtlos weitergefeiert: mit einem gemütlichen Bauernbrunch auf dem Hof.

Ohne «Gruftis» kein Windischer Fasnachts-Kinderumzug
Seit 1998 organisieren die «Gruftis» mit

40 Helfern in der Fasnachtszeit den beliebten Kinderumzug durchs Dorf. «Damals wäre die Kinder-Fasnacht in Windisch fast gestorben», erzählt Daniel Hochstrasser, sich an die Zeit erinnernd, wo die neue Clique gleich so in die Verantwortung genommen wurde. Aus eigenem Antrieb natürlich – und seither immer wieder. «Die Kinder sollen den Plausch haben an der Fasnacht», erklärt Claudio Stierli. Das Engagement der Gruftis hat sich gelohnt: In den letzten Jahren ist die Windischer Fasnacht flügel geworden und stets gewachsen.

Oktoberfest auf dem Vierbrunnenhof in Birrhard: Samstag, 9. September, ab 18 Uhr. Gedeckter Festplatz und Bar. Eintritt Fr. 10.–. Infos: www.gruftis-windisch.ch
Bauernbrunch am Sonntag, 10. September von 9 bis 13 Uhr. Anmeldung obligatorisch (056 534 65 38) oder (vierbrunnenhof@gmail.com) bis spätestens 5. September. Brunch Fr. 25.– Kinder von 5 bis 16 Jahren pro Altersjahr Fr. 1.–.



Bayern im Birret: «Auf der Alm, da gibt's koa Sünd!», meinen Grufti-Vize Daniel Hochstrasser mit Nadine sowie Irene und Patrick Huber vom Vierbrunnenhof. (Foto: esw)



Alles ist bereit für eine spannende Meisterschaft, sogar die T-Shirts: Rosi Magon und Harry Süß auf der grossen Sportwiese im Chapf Windisch.

«Das ist der sportliche Höhepunkt des Jahres»

Windisch: Aargauer Meisterschaft Behindertensport am 26. August

(msp) - Am kommenden Samstag steht die Sportanlage Chapf im Fokus eines speziellen Wettkampftages: Die Aargauer Meisterschaft im Behindertensport wird nach neun Jahren wieder in Windisch ausgetragen. Erwartet werden gut 200 Sportler und ebenso viele Begleitpersonen, Helfer und Gäste. Für die Organisation zeichnet der Verein Behindertensport Region Brugg verantwortlich. OK-Präsidentin ist Rosi Magon, Vizepräsidentin der Gemeinde Windisch.

Rosi Magon, warum engagieren Sie sich als OK-Präsidentin?

Die Vereine haben in der Regel nicht genügend Ressourcen, um einen Anlass dieser Grösse eigenständig durchzuführen. Deshalb wurde ich von Harry Süß, dem Präsidenten des Verein Behindertensport Region Brugg, angefragt. Es ist mir ein Anliegen, diesen Verein zu unterstützen und auch, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung integriert sind.

Wie erklären Sie Sinn und Zweck der Meisterschaft?

Sie ist der sportliche Höhepunkt des Jahres. Aber auch Spiel, Spass und ein geselliger Anlass, wo sich alte Bekannte und Wettkampffreunde wiedersehen. Es ist spannend, sich mit weiteren Sportlern zu messen, nicht nur mit jenen aus dem eigenen Verein.

Neben Wettkämpfen in 16 Einzeldisziplinen, ist am Nachmittag ein Gruppen-

wettkampf angesagt. Worum geht es? Wir führen eine Römische Plausch-Staffette durch. 18 Teams haben sich angemeldet. Es gilt, Baumaterial für einen Viadukt über Hindernisse ins Zielgelände zu bringen und dort das Bauwerk zu errichten.

Welche Aufgaben haben Sie und das Gesamt-OK konkret?

Den Anlass von A wie Anmeldungen bis Z wie Zielwurf zu organisieren. Zum Beispiel Sponsorsuche, Budgetierung, Logo ausdenken, Helfer finden, Verpflegung organisieren, Ehrengäste einladen, Siegerehrung planen und vieles mehr. Meine Aufgabe war und ist es vor allem, mit Harry Süß die OK-Sitzungen zu planen, durchzuführen sowie die verschiedenen Bereiche des Anlasses zu koordinieren.

Welches ist die grösste organisatorische Herausforderung?

Das Wetter. Wenn es ganz schlecht wäre, findet das Einturnen in der Chapfturnhalle statt, wo um 12 Uhr auch das Mittagessen geplant ist. Die Halle rechtzeitig bereitzustellen ist eine Herausforderung. Und nach dem Mittagessen müsste die Halle für den Gruppenwettkampf innerhalb einer halben Stunde wieder umgestellt werden. Wir haben Glück, dass die Musikgesellschaft Laufhof das Mittagessen in der Dorfturnhalle kocht und dieses für die rund 400 Teilnehmenden in die Chapfturnhalle

bringt. Ausserdem wird die Musikgesellschaft die Siegerehrung musikalisch umrahmen.

Sind auch Leute aus der Region engagiert?

Ich bin beeindruckt, wie viele Helferinnen und Helfer aus der Region und aus Vereinen von Windisch, Brugg und Hausen an ihrem freien Samstag oder am Freitagabend mithelfen. Ohne Freiwillige wäre die Durchführung eines solchen Anlasses nicht möglich. Sie sind im Einsatz als Disziplinen-Betreuer, als Zeitmesser, im Rechnungsbüro, als Speaker, in der Kaffeestube, als Spielbetreuer, beim Mittagessen, beim Aufstellen und Abräumen. Domino liefert den Gäste- und Sponsorenapéro. Die Dominospitzen umrahmen mit ihren Liedern das Mittagessen – und sicher werden auch Bewohner oder Arbeitende aus der Stiftung als Sportlerinnen und Sportler teilnehmen.

Wünschen Sie sich etwas Besonderes für den Anlass?

Dass viele Leute kommen und sich an den Leistungen erfreuen und/oder an der Römer-Staffette mitfeiern. Zudem organisiert der Blauring Windisch Spiele für alle auf der Dohlenzelgwiese. Man kann also nicht nur zuschauen, sondern auch selber mitspielen. Ich persönlich freue mich auf viele Begegnungen und auf faire und spannende Wettkämpfe.

TOYOTA PROACE VERSO
RAUM UND SICHERHEIT FÜR IHRE FAMILIE.

ALWAYS A BETTER WAY

EURO NCAP
www.euro-ncap.com
★★★★★

JETZT PROBE FAHREN!

TOYOTA.CH

Ihr TOYOTA-Center mit integrierter Waschanlage

südbahngarage *Wüst*

Südbahngarage Wüst AG
Kestenbergstrasse 34
5210 Windisch
T: 056 265 10 10
www.suedbahngarage.ch

Proace Verso L1 Family, 2,0 D-4D, M/T, 110 kW, Ø Verbr. 5,3 l/100 km (Benzinäquivalent 5,9 l/100 km), CO₂ 139 g/km, CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 23 g/km, En.-Eff. C. Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immat. Fahrzeugmodelle: 134 g/km.

Erfolgreich

Wir trainieren täglich für Ihren Erfolg.

Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23
5200 Brugg
Tel. 056 56 448 95 95 oder www.akb.ch

Aargauische Kantonalbank

Gasser
Bauunternehmen GmbH

Neubauten
Umbauten
Kundenarbeiten

5210 Windisch www.gasserbauunternehmen.ch

W. RAUBER Malergeschäft
5210 Windisch

- UMBAUTEN
- NEUBAUTEN
- FASSADEN

Telefon 056 441 40 63
Natel 079 462 50 21

HIRT ACCOGLI AG
IHR HAUSTECHNIK-SPEZIALIST

Aegertenstrasse 2 www.hirt-haustechnik.ch Tel: 056 441 83 84
5200 Brugg 3 info@hirt-haustechnik.ch Fax: 056 441 37 66

Wir wünschen ein tolles Erlebnis mit viel Sport und Spass!
Das HirtAccogli-Team

BURRI STUDIGER AG
ARCHITEKTEN FH/STV

NEUBAUTEN | UMBAUTEN | SANIERUNGEN | BERATUNGEN

MINERGIE FACHPARTNER

5210 Windisch | 056 444 22 44
www.burristudiger.ch

Wir wünschen allen Wettkämpfern viel Erfolg!

Reportagen
Themen-Beilagen
Immobilien-Inserate
Auto-Specials
am besten im
Regional!
056 442 23 20

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Gartenzäune erstellen

- Pflastersteine, Bsetzi und Verbundsteine neu verlegen
- Jetzt Sträucher und Bäume schneiden
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass
- Kleinbagger-Vermietung mit Mann im Stundenlohn

Neuen Rasen erstellen sowie bestehenden Rasen vertikulieren und düngen

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
gartenbau.hansgraf@gmx.ch

Auf dass Ihr alle die Kurve kriegt!

MAX URECH MOTOS
WINDISCH

Zeit für Roller und Motorräder!
Wir beraten Sie gerne.

Telefon 056 441 93 88



Der Korbball-Zielwurf stehend – die Disziplin gibts auch sitzend aus dem Rollstuhl – erfordert hohe Konzentration.

Bildung macht glücklich!

Informatik
Sprachen
Wirtschaft
Prüfungsvorbereitung/Repetition
Persönlichkeit
Unternehmen/Firmen/Startups

EDUQUA
Schweizerisches Qualitätszertifikat
für Weiterbildungsinstitutionen

bwz | | | | |
berufs- und weiterbildungszentrum brugg

Wirtschaft (KV)/Erwachsenenbildung
«FLEX-Gebäude» · Industriestr. 19 · 5201 Brugg
Tel. 056 460 24 24 · Fax 056 460 24 20
kursadmin@bwzbrugg.ch · www.bwzbrugg.ch

Plusport
Behindertensport Aargau

Freude und Fairness begeistern
PlusSport Behindertensport Aargau, der kantonale Dachverband der Behindertensportvereine im Kanton Aargau, vergibt die Durchführung der Meisterschaft (turnusgemäss) an die Vereine – und die Wettkämpfe werden nach den Richtlinien dieses Verbandes durchgeführt. Präsidentin ist Gesa Geiser, eine der Ehrengäste am Anlass. Sie meint: «Ich durfte bereits zwölf Mal an einer Aargauer Meisterschaft mit dabei sein. Mein Herz schlägt jeweils höher, wenn ich die strahlenden Gesichter der Teilnehmenden und ihre Motivation miterleben darf. Ihre Freude und Fairness begeistern mich.» www.plusport-aargau.ch

Ab 8.45 Uhr heisst es «Achtung fertig los!»

Blick ins dichte Programm

(rb) - Hier eine kleine Anleitung für die am Anlass interessierten Besucher, auf die sich alle Teilnehmenden freuen und die gebeten sind, sich lautstark am Rande des Wettbewerbsgeländes zu äussern.

Die Meisterschaft beginnt am Samstag um 8.45 Uhr mit dem Aufmarsch der Sportgruppen und der Begrüssung durch die Organisatoren. Am 9.30 Uhr starten die Einzelwettkämpfe in den Disziplinen 80 m-Rollstuhlfahren, 60m-Lauf für Sehbehinderte, Step, Baligerät, Korbball, Streetball Speerweit- und Speerzielwurf,

Weitsprung, Hochsprung, Kugelstossen und Medizinballstossen.

Bei schlechtem Wetter würden einzelne Wettkämpfe in den beiden Dohlenzel-Turnhallen durchgeführt.

Um 12 Uhr gibt es Mittagsverpflegung und musikalische Darbietungen der Domino-spatzen, bevor um 13.30 das Stechen bei den Einzelwettkämpfen und um 14 Uhr die römische Plausch-Stafette auf der grossen Spielwiese gestartet werden. Bei dieser Stafette treten Mannschaften mit je acht Teilnehmenden gegeneinander an. Es sind dies

je zwei Träger, ein Sprinter, zwei Werfer, ein Fänger, ein Viaduktbauer und ein Römer als Finalläufer. Als abschliessender Programmpunkt folgt um 16 Uhr die Siegerehrung mit dem darauf folgenden Schlussspektakel unter der musikalischen Begleitung der Musikgesellschaft Lauffohr. Da wendet sich Grossratspräsident Benjamin Giezendanner an alle Teilnehmer. Das letzte Wort haben OK-Präsidentin Rosi Magon und plusSport-Präsidentin Gesa Geiser. Und in neun Jahren, 2026, ist Windisch wieder Austragungsort dieser Behindertensport-Meisterschaften...

STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIENTREUHAND

Bewirtschaftung/Verwaltung Liegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser

Stockwerkeigentum Begründung von Stockwerkeigentum, Verwaltung von Stockwerk- und Miteigentümer-Gemeinschaften

Erst-/Wiedervermietung von Mietobjekten verschiedenster Nutzung

Bauherrentreuhand/ Bauberatung Realisierung, Koordination, Bauüberwachung, Finanzcontrolling, Bauabrechnung

Marketing/Verkauf von Einfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftshäusern, Grundstücken und Stockwerkeigentum

Schätzungen von Liegenschaften verschiedenster Nutzung

Stöckli Immobilien-treuhand AG · Aarauerstrasse 52 · CH-5200 Brugg
Telefon 056 461 70 80 · Fax 056 461 70 81 · info@immostoekli.ch
www.immostoekli.ch



Wettkampf fordert, macht Spass und fördert den Fairness-Gedanken.

Mitsubishi Space Star

ab CHF 8'888.-*



Sondermodell zur Probefahrt bereit, jetzt bei

Auto Gysi, Hausen



Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch

* UPE netto inkl. MwSt. Modell 1.0 Entry, 71 PS, CHF 8'888.-. Normverbrauch 1.0-Liter: 4.2 l/100 km, CO₂ 96 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D, CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 134 g/km.

Vorzugskonditionen
an den Voegtlin-Meyer-Tankstellen

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs



Ihre Tankstelle in der Region

Aarau · Baden · Basel · Birnenstorf
Bözen · Brugg · Dietlikon · Fislisbach
Kleindöttingen · Langnau a. Albis
Lupfig · Matzendorf · Obermumpf
Reinach · Rombach · Sarnenstorf
Schinznach Dorf · Schwaderloch
Stetten · Teufenthal · Unterentfelden
Volketswil · Wildeggen · Windisch
Wohlen

Bestellen Sie noch heute Ihre Tankkarte
056 460 05 05 · www.voegtlin-meyer.ch

«Wir wünschen viel Spass mit Sport und Spiel!»



Attraktion Weinfassrollen: Vor der gerappelt vollen Festmeile, dem Dorfteil Adelboden, rollt Sämi Leder das Fass zum Sieg der Oberflachs Männerturner. Bestens schlug sich auch das Damenteam der «Räbhühner: Im kleinen Bild ist Jaqueline Suter vom Dorf Aden – an ihrem Geburtstag – auf dem Weg zu Silber.

Oberflachs: Rübjescht der Rekorde

(A. R.) - Einige Festbeizen hätten sich wohl die Badenfahrt-Aufbauten als Vorbild genommen: So scherzten viele Be-

sucher angesichts der doppelstöckigen Turnerbeiz oder der raumgreifenden Country Ranch der Männerturner.

Laut Stefan Käser, OK-Präsident des erneut unter dem Motto «Wein trifft Kunst» stattfindenden Rübjeschtes, sei jedoch nicht nur das Bau-Engagement, sondern auch der Publikumsaufmarsch rekordverdächtig gewesen: «Wir hatten insgesamt rund 2000 Besucher.»

Speziell freut er sich darüber, dass mehr junge Leute als früher die gegen 60 zu degustierenden Weine genossen hätten – offenbar begannen sie, den Wert heimischen Schaffens zunehmend zu schätzen. Überhaupt dürfe man von einem äusserst interessierten Fachpublikum berichten, was für das Wirken der Winzer genauso gelte wie für jenes der 23 ausstellenden Künstler.

«Vereine, Wein- und Bilderverkauf: An diesem Rübjescht wurden 100'000 Franken umgesetzt», liefert Stefan Käser eine weitere Zahl zum Rübjescht der Rekorde. Schwieriger zu beziffern – vielleicht sogar «unbezahbar» – ist dessen nachhaltiger Werbeeffekt.



Auch für die knusprigen Röstis der Turnerbeiz war das Publikum Feuer und Flamme.

«Es geht nicht um Rendite, sondern um die Zukunft»

Fortsetzung von Seite 1:

Mit dem Kapital baut der Verein Naturstrom-Anlagen in Habsburg, so auch jene auf dem Schulhausdach. Der produzierte Strom wird an die IBB und an Endverbraucher verkauft.

Solarstrom direkt vor Ort nutzen
«Es geht nicht um Rendite, sondern um die Zukunft und um die nächste Generation», erklärt Roger Kohler, Energieexperte FH und Mitinhaber der O. Kohler AG, die auch Photovoltaikanlagen und Energiekonzepte plant und realisiert. «Das Schulhaus bekommt demnächst ein neues Dach, die Heizung wird auch bald ein Thema. Hier wäre es unseres Erachtens sinnvoll, den Sonnenstrom direkt vor Ort nutzen zu können, respektive den Eigenverbrauch sinnvoll zu optimieren.»

Aus dem Dorf, für das Dorf
Neben bisher 12 Privatpersonen aus Habsburg sind dem Verein auch die IBB Brugg sowie die Gemeinde Habsburg beigetreten. «Damit haben wir die beiden wichtigsten Partner an Bord, Netzbetreiber und Verbraucher», sagt

Urs Widmer, ehemals Gemeindeamman. «Der Verein ist aus heutiger Sicht nicht gewinnbringend. Aber er ist bereit für die Zukunft, dann nämlich, wenn sich im Gesetz etwas ändert und noch viel mehr möglich wird. Das Investment ist so aufgebaut, dass die Darlehen zurückbezahlt werden können. Die Motivation ist, etwas für das Dorf zu tun.»

Nicht nur bezahlen, auch mitarbeiten
Mitglieder sollen sich, nach persönlichen Möglichkeiten, auch aktiv im Verein einbringen. «Wir möchten nicht mehr als 20 Mitglieder haben, damit der Verein einfach geführt werden kann. Wenn wir aber plötzlich überrollt würden, prüfen wir, ob wir nicht schon eine weitere Anlage planen sollen. Wir sind zuversichtlich, dass wir die 20 Mitglieder bis Ende August beisammen haben. Interessierte aus dem Dorf können sich melden und werden dann vom Vorstand aufgenommen.» Die 1. Mitgliederversammlung findet Anfang September statt. Die Gemeinde hat zugesagt, die Vereinsrechnung zu führen, und die IBB wird den Verein mit ihrer breiten Erfahrung unterstützen.



Ein nicht ganz alltägliches Engagement fürs Dorf: die «Naturstrom Habsburg»-Initianten Urs Widmer (links) und Roger Kohler.

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Der Baupartner
Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch




Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen



056 461 77 50 Riniken
www.muellermetal.ch

Ihr Metallbauer aus der Region



...wir sind
die Spezialisten




Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebi.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



walter wernli
MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Malerarbeiten aller ART



Hier würde eine Werbung
für Ihr Handwerkergeschäft
auf grosse Aufmerksamkeit stossen!

Regional!

056 442 23 20 info@regional-brugg.ch



Trösch Hauswartungen GmbH

Reinigung
Hauswartung
Gartenpflege

August-Rinikerstrasse 60,
5245 Habsburg
056 441 66 78
www.troesch-hauswartungen.ch



in der Region!



ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch



Wir rot(h)ieren für Sie



Ihre Elektronternehmung
im Schenkenbergertal
Oberdorfstr. 2, Schinznach-Dorf
Tel. 056 / 442 20 20



Spektakuläre Einsätze bei einer Bachquerung und beim Bobby Car-Rennen garantieren viel Spass bei Zuschauern und Konkurrenten.

«Great again» und Riesengaudi

Vierte Viva-Sportstafette in Bözen

Bereits zum vierten Mal treffen am Samstag, 26. August, die «weltbesten» VIVA-Sportstafetten-Teams in Bözen aufeinander. Knackig kurze Disziplinen machen den Event «great again» und für die Zuschauer wie für die Akteure zu einem Riesengaudi.

Windisch: Referendum EW-Rechtsformänderung steht

Wie die Gemeindekanzlei Windisch mitteilt, ist das Referendum zur Rechtsformänderung bei den Gemeindegewerken EWW mit 681 gültigen Stimmen (eingereicht wurden 700, ungültig waren 19) zustande gekommen. Für ein Referendum sind bei einer Anzahl von 4377 Stimmberechtigten (Stand 14. Juli 2017) zehn Prozent, also 438, notwendig. Diese Hürde hat besagtes Referendum also spielend genommen. Der Gemeinderat hat die Volksabstimmung auf den 4. März 2018 festgelegt.

Die Organisatoren des Turnvereins Bözen bieten auch in diesem Jahr einen spektakulären Anlass mit attraktiven, teilweise neu erfundenen Disziplinen. Die meisten dieser Konkurrenzen geben auch weniger Sportlichen die Möglichkeit zu brillieren. Was bringt der schnellste Läufer, wenn der Schütze am Schluss nichts trifft oder wenn der Bobby Car-Fahrer nicht heil ins Ziel kommt? Es gibt eine «Rascasse»-Bar mit allen Bözer Weinspezialitäten. In der neuen Viva Food-Arena werden regionale Köstlichkeiten und «die weltbesten Burger vom S1 Roll in-Team» angeboten.

Für die Zuschauer öffnet die Food Arena beim Schulhaus Bözen um 11 Uhr. Start der Stafette ist ab 13 Uhr. Die Finalläufe finden gegen 17.30 Uhr statt. Der Turnverein Bözen freut sich auf viele Zuschauer und Teams. Mehr unter www.vivaboetzen.ch
www.facebook.com/vivaboetzen
<https://vimeo.com/stvboetzen>

Schulheim Effingen: Bewegen und Innehalten

Tag der offenen Tür am Sonntag, 27. August – Rückblick aufs lebhafteste 2016

(rb) - Zwischen 10 und 17 Uhr wird im Schulheim Effingen diesen Sonntag gefeiert. Der Tag der offenen Tür bietet Gelegenheit, das Heim kennen zu lernen, der grosse Markt lässt staunen über die Produkte, welche von den Kindern selber und der umliegenden Landwirtschaftsbetriebe angeboten werden. Am Fest für Jung und Alt gibt es zudem zahlreiche Überraschungen und es lässt sich viel erleben. So auch diverse Spiele für die kleineren Gäste, die zudem auf den Islandpferden reiten dürfen.

Mit der Einladung zu diesem Tag der offenen Tür ist auch der Jahresbericht des Schulheims Effingen eingetroffen. Da schreibt der scheidende Heimleiter Hans Röthlisberger, der mit seiner Frau Brigitte seit 1991 die Geschicke des Heimes leitete:

«Ohne Bewegung gäbe es wohl kaum ein sinnvolles Vorwärtkommen. Und das Schulheim Effingen bewegt und wird bewegt. Unsere bewegungsfreudigen Knaben sind das schönste Beispiel dafür, wie Bewegung auf den richtigen Weg gebracht, eine Zukunft mit Perspektiven öffnet.»

Herz, Hand, Verstand... Ausführlich beschreiben im Jahresbericht 2016 Stiftungsratspräsident Ernst Kistler, Brugg, Ernst Bopp, Stiftungsrat von 1977 bis 1991 (ab 1983 Präsident), Baukommissionspräsident Mathis Grenacher und der Heimleiter selber, wie sich das Heim nach dem fünf Jahre dauernden Grossbau heute präsentiert. Auch wird Röthlisbergers Nachfolger Valentin Vonder Mühl (es stand im Regional) kurz vorgestellt.

Zur Hauptsache wird auf das Wirken des Leiterpaares eingegangen. Beide haben in der langen Zeit von 1991 bis heute Ausserordentliches geleistet, das hier nur punktuell Erwähnung finden kann. Was mit Herz, Hand und viel Verstand Spuren hinterlassen hat, zeigt sich an einigen von vielen Meilensteinen:

- 1. zertifiziertes Heim in der Schweiz
 - Einführung der Tier-Pädagogik
 - Einführung von Aussenstationen im Emmental
 - Erstes Aargauer Heim mit Leistungsvertrag
 - (beinahe) Totalumbau des Heims (Einzelzimmer)
 - Progressionsstufe
 - Weinbau
- Wer 26 Jahre hier an leitender Stelle verbracht hat, weiss natürlich vieles zu berichten. Mehr über das Heim, dessen Geschichte, Funktion und Bestimmung unter www.schulheim-effingen.ch

Zentrum Brugg: Super-Party auf dem Waffenplatz

(rb) - Der Einstieg ins Party-Treiben erfolgte für die über 100 teilnehmenden Zentrumsmitglieder militärisch. Man bewegte sich nach kurzer Einführung durch Präsident Dietrich Berger in



Zweierkolonne (Bild links) von der Tribüne zum Militärschachen, wo eine Brückenbau-Demo geboten wurde. Gezeigt wurde die 46m-Unterstützungsbrücke, von der 16 samt Verlegsätzen für insgesamt 259 Mio. Fr. gekauft worden waren. Der Umgang mit den tonnenschweren Bauteilen (die maximale Tragkraft beträgt bis zu 120 t) wurde von den Rekruten souverän vorgeführt.

In der Offiziersmesse wurde nach einem Apéro auf dem Kasernenareal ein köstliches Menü von Chef Urs Peter Luzi und seiner Crew serviert («wegen Euch haben die Militärs heute nur Wienerli im Brotteig bekommen», meinte der Bündner scherzhaft). Waffenplatzkommandant Oberst André Güss (Bild, mit Mikro) informierte die Brugger Gwerbler und Dienstleister über die Armee im allgemeinen und über die Situation auf dem Waffenplatz Brugg im besonderen. Er wies darauf hin, dass die Rekruten in der Region für rund 8,75 Mio. Fr. konsumierten und dass bis 2025 hier etwa 70 Mio. Fr. investiert würden.

Unterhaltungschef César Lauber hatte den Komiker Gögi Hofmann (im Sparhemd) als Vertreter von Tourismus Aargau und als Botschafter des Bundesrats engagiert. Was den Zentrumsmitgliedern kolossale Lachkrämpfe verursachte – und nach dem als Schlusspunkt gedachten Zünden einer Tischbombe einen Feueralarm auslöste. Rekruten rannten aus ihren Unterkünften, ein Viererdetachment der Feuerwehr Brugg zur Alarmabklärung musste wieder heimgeschickt werden – ein echter Bombenanlass des Zentrums Brugg, der schwer zu toppen sein wird.



Da freut man sich noch auf die Franzosen... Auch die Marketenderinnen und Dirnen sind dem Detachement gefolgt.

Sinnliches Sittengemälde «auf dem Dorf»

Theatervereine Hottwil und Gansingen zeigen grosses Dorftheater



Oben das Paar des Abends: Daniela Kalt als Julia und Frank Stoll als Gerard. Unten Hottwils Theaterlegende Barbara Keller als Thespiskarenchefin und Müeti.



(rb) - Grossartig geschrieben, vertont, gesungen, gespielt, choreografiert. Das Freilichttheater der gemeinsam agierenden Spielleute Hottwil und Theaterverein Gansingen begeisterte das Ovations spendende Premierenpublikum.

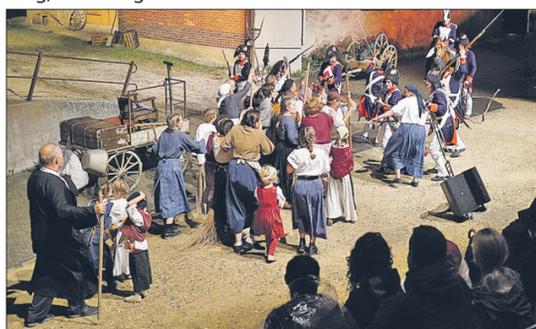
Geschichtliche Fakten, vermischt mit dörflichen Legenden, hat Festspielautor Thomas Senn aus Gansingen zu einem sinnlichen Sittenschaustück aus der Zeit der französischen Besetzung «Anno 1798 – die Franzosen kommen» gefasst, welchem Regisseur Thomas Imhoof eine stimmige Inszenierung angeeignet liess. Frische, moderne, auch peppige Musik von Urs Erdin, gespielt von einem vorzüglichen Live-Orchester, bringen viel Bewegung in die Szenerie. Diese wird choreografisch von Katharina Schmid gestaltet. Ihr ist es gelungen, der ganzen Truppe eine unglaubliche Dynamik zu vermitteln, welche die Räume füllt, das Publikum mitreist.

Die Geschichte selber ist hier bereits erzählt worden (Regional 33, Seite 7). Das Sehnen nach Freiheit, das Abschütteln der Bevormundungen durch die Berner wie die französischen Besatzer kommt gut hinüber. Sehr textsicher und gewandt entledigen sich die Schauspielerinnen und Schauspieler ihrer Aufgabe. Chor und Einzelgesang «sitzen»; die Sprech- und Bewegungsabläufe beispielsweise des tagenden Chorgerichts zeigen die Akteure in Hochform.

Woher haben die Vereine bloss ihre Kinder und Jugendlichen her? Da scheinen keine Nachwuchssorgen zu herrschen. Und was sie bieten, die Jungen wie die versierten Alten, lässt sich sehen. Ihre Spielfreude überträgt sich auch aufs leicht eingemästete Publikum, dem mit dieser Freilichtaufführung etwas Spezielles

Spieldaten:
Fr 25., Sa 26., Di 28., Mi 30. August,
Fr 1. und Sa 2. September. Kasse ab
19 Uhr, Tribüne ab 19.45 Uhr geöffnet;
Spielbeginn 20.30 Uhr.
Vorverkauf: www.anno1789.ch oder
077 489 76 99.
Eintritt: Fr. 45.–/ 30.–/ 20.–

geboten wurde. Mit «Anno 1798» haben die Freiluft-Kreatoren der beiden Theatergruppen einen weiteren Höhepunkt im Volkstheaterwesen gesetzt. Das darf man sich, samt der feinen Theaterbewirtung, nicht entgehen lassen.



Oben: Rencontre mit den brutalen Franzosen. Unten: Viel Beifall für (v. l.) David Imhoof, Katharina Schmid und Thomas Senn.



Photogrammetrische Strassenraumaufnahme

in Brugg-Umiken während 2 bis 3 Tagen im September 2017.

Das Wissen über den genauen Zustand der Ver- und Entsorgungsleitungen – Strom, Gas, Wasser, Abwasser und Kommunikation – wie auch Details zur Strassengestaltung, wie beispielsweise die Randsteinhöhe, bilden die Grundlagen vieler täglicher Entscheidungen der IBB Energie AG und der städtischen Verwaltung. Auch Signalisationen, Bebauungen und Pflanzungen beeinflussen die Arbeiten an der Infrastruktur.

Die IBB hat deshalb die Firma iNovitas beauftragt, eine 3D-Befahrung des Strassenraums in Brugg-Umiken durchzuführen. Diese innovative Strassenraumaufnahme liefert exakt vermessene Daten für eine erhöhte Planungssicherheit, rasche Störungsbehebung und in der Folge tiefere Planungskosten. Die erfassten Werte werden anonymisiert und mit den bestehenden Geodaten abgeglichen. Alle Messungen stehen ausschliesslich der IBB Energie AG und der Stadt Brugg für eine koordinierte Planung im Werkleitungs- und Strassenbau zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihre Kenntnisnahme.

IBB Energie AG, Roman Zbinden
Gaswerkstrasse 5, 5201 Brugg
Telefon 056 460 28 45
roman.zbinden@ibbrugg.ch

Der Anschluss
ans Leben **iBB**



EINLADUNG zum

Tag der offenen Tür – Schulheim Effingen
Sonntag, 27. August 2017

Das Schulheim Effingen lädt zum traditionellen Tag der offenen Tür ein. Zwischen 10.00 Uhr und 17.00 Uhr finden Sie an den bunten Marktständen kleinere und grössere kreative Geschenk- und Gebrauchsartikel und viele eigene Produkte.

Daneben gibt es auch für die kleineren Gäste diverse Spielmöglichkeiten, unter anderem das Islandpferdereiten.

Unser Fest ist für Jung und Alt immer wieder ein Erlebnis mit vielen Überraschungen.

Schulheim Effingen
5078 Effingen
www.schulheim-effingen.ch

Militärschachen: Pétanque auf hohem Niveau

Brugger Club bot Konkurrenten und Gästen optimale Bedingungen

(rb) - «Wir danken der Armee und dem Waffenplatz Brugg, der Stadt Brugg mit Roger Brogli, und allen Helferinnen und Helfer sowie den Sponsoren, welche die Durchführung dieses Anlasses erst ermöglicht haben»: Das hielt Roland Keller, Präsident des die Pétanque-Schweizermeisterschaften im Militärschachen durchführenden Club de Pétanque de la Ville de Brugg und gleichzeitig OK-Präsident am Sonntagmorgen fest. Insgesamt kämpften 426 Teilnehmer auf anspruchsvollen Terroirs um Punkte.



Der Jugend den Vortritt: Die jüngsten Teilnehmer waren die Cadets. Da gewannen Alicia Chabloz und Noah Zadory den Final souverän mit 13 zu 4 Punkten.

Die Konkurrenten ihrerseits, hauptsächlich aus der Romandie, waren hell begeistert von den Wettkampfstätten. Die vom Militär vorzüglich präparierten Pisten ermöglichten einen zügigen Ablauf aller Wettbewerbe. Und viele Interessierte hatten Gelegenheit, bei besten klimatischen Bedingungen die spannenden Matches zu verfolgen und sich in der Festwirtschaft verwöhnen zu lassen. Die Finals am späteren Sonntagmittag wurden vom Publikum rege kommentiert. Bei den Cadets, also den «Kleinen», ging es ebenfalls sehr laut zu und her. Da sparten Eltern und Vereinsfreunde nicht mit Anfeuerungsrufen und streuten entsprechende taktische Ratschläge ein. So,

wie sich die Junioren und Cadets beiderlei Geschlechts einsetzten, muss man sich um den Nachwuchs bei den Pétanque-Leuten keine Sorge machen – zumindest nicht bei den Welschen...

Resultate:
Championnat Suisse Seniores Doublette:
1. David Freddi und Yann Bondallaz von Thônex, 10 P; 2. Laurent Poffet und Giovanni Tamburini von Léman Pétanque, 8 P.
Championnat national Frauen Doublette:
1. Jessica Lamon und Karin Rudolfs, La



Blick übers hochgelobte Wettkampfgelände.

Liennoise, 8 P; 2. MFlorence Authier und Sylviane Metairon, Les Poissonnets, 6 P.
Championnat national Veteranen Doublette: Sara Sao und Thong Phanh Chanchaleune, Le Guet, 6; 2. Van Tuong Nguyen und Hoa-Minh Tang, P.C. Mekong, 4 P.
Championnat national Junioren Doublette:

1. Hugo Gugelmann und Steven Rodriguez, Mitigé VD, 4 P; 2. Davide Fleury und Johan Pietronigro, Mitigé VS, 2 P.
Championnat national Cadets Doublette:
1. Noah Zadory und Alicia Chabloz, Yvonand, 4 P; 2. Thyly Malak Graf und Dylan Vuignier, Mitigé VS, 2 P.



Da entscheiden manchmal Millimeter! Fachsimpeln in der Buvette oder am Wettkampfrand. Statt bücken Magnet einsetzen.

Brugger Feuerwehr-Familientag

Am Samstag, 26. August, von 10 bis 16 Uhr, herrscht Hochbetrieb auf dem und rund ums Eisi in Brugg. Die Brugger Feuerwehr und die Feuerwehr Villnachern, die Zivilschutz-Organisation Brugg Region, der Samariterverein Brugg und der SBB Lösch- und Rettungszug laden ein zum Feuerwehr-Familientag. Da wird Kindern und Jugendlichen viel geboten. Beispielsweise Fahrten mit Feuerwehrfahrzeugen, Hüpfburg, Wasserspiele, Feuerlöschchen, Fotos als Feuerwehrmann/frau, Festwirtschaft und vieles mehr.



Regional

Brugger «Immaginazione» mit Thema Kuba

Zum Saisonstart lädt die Brugger Galerie Immaginazione an der Aarauerstrasse 98 a ein auf Donnerstag, 31. August, 18.30 Uhr zur Vernissage einer Intermezzo genannten Ausstellung mit Werken zum Thema Kuba von Doris Bosshard-Columberg (1953). Sie kreiert abstrakte, experimentelle Malerei, kombiniert mit Tusche, Kohle, Kreide, Pigmenten. An der Vernissage ab ca. 19.30 Uhr spielen Sabor (Irene Simmen und Jürg Märki) kubanische Rhythmen. Die Ausstellung dauert bis 14. September. Danach gibts ab 21. September das «Heimspiel» mit Matt Affolter-Fischer und Claudio Cassano. Galerie mit Barbetrieb geöffnet jeweils Donnerstag von 16.45 bis 21.45 Uhr. Auch am Samstag, 9. September, 10 bis 14 Uhr.

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Gemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)
Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch



Villnachern: Famara in der Strandbar

Mit James Gruntz lancierte die Mittwochsmusig den siebten Streich – und der achte folgt sogleich: Am 30. August, 20 Uhr (Abendkasse ab 18 Uhr; Eintritt Fr. 20.–), bringt Famara (Bild rechts) das Publikum mit seinem kunterbunten, in Afrika verwurzelten World-Beat-Reggae zum Kochen. mittwochsmusig.ch



Robbie Caruso orchestriert die Mittwochsmusig-Gigs – auch am letzten Mittwoch, als sich James Gruntz (Bild rechts) als Publikumsmagnet entpuppte und rund 400 (!) Leute in die Badi Villnachern lockte. «Ein Highlight wird zudem die Jubiläumsparty "10 Jahre Strandbar" vom Samstag, 9. September», freut er sich. Wer da genau auftritt, solle eine Überraschung werden – nur soviel: «Das gibt ein Riesending mit nationalen Sound-Grössen, die man in dieser Kombination sonst nirgends spielen sieht.»

Der Bären wird zum «Grotto da Federico»

Schinznach-Dorf: Fritz und Ursula Amsler laden zu «Tessiner-Wochen» (25. Aug. - 30. Sept.)

(A. R.) - «Ich selber würde zur Vorspeise die Minestrone della Casa, dann die gebratene Schweinshaxe "Stinco di maiale" und zum Dessert die so typische Tessiner Brottorte mit Fior di Latte-Glace nehmen», empfiehlt Fritz Amsler. Wobei er dazu den exquisiten «Carrato Barrique 2014» beliebt macht: «Dieser Merlot aus den besten Trauben von alten Reben ist eine echte Wucht», schwärmt «Federico».



Im Bären gelangt Feines ins Glas – und auf den (Tessiner-)Teller. Einen – staufreien – Ausflug in die Sonnenstube kann man unter Tel. 056 443 12 04 buchen.

Schmackhafte Ferien-Souvenirs
Ander, aber nicht minder köstlich ginge Ursula Amsler den kulinarischen Absteher in die Sonnenstube der Schweiz an: Ihre Wahl wären die Formaggini di mucca – Kuh-Frischkäse mit Rucola und Tomaten –, zum Hauptgang die Gnocchi al olio e salvia oder Cosce di pollo al limone, dies gekrönt vom Semifreddo alle castagne (hausgemachtes Kastanien-Halbgefrorenes). Dazu genösse sie den – ebenfalls glasweise bestellbaren – Saleggi, einen charaktervollen Merlot direkt vom Ufer der Maggia. Zu den gebratenen, auf Peperonata angeordneten Forellenfilets wiederum preist sie den frischfruchtigen Weisswein aus roten Merlot-Trauben an. «Natürlich stehen auch Limoncello, Nocino und feiner Grappa bereit», freut sich Ursula Amsler. «Für die Polenta und das Risotto haben wir übrigens jenen Mais respektive jenen Reis eingekauft, der im Maggia-Delta angebaut wird», ergänzt Fritz Amsler.

Auch Luganighette und Brasato fehlen nicht
Die Begeisterung des Wirtepaars über die inspirierende «Schnupperwoche» in den Valli ist jedenfalls regelrecht greifbar. Und schwingt in weiteren schmackhaften Feriensouvenirs nach: So sind die

waschechte Tessiner Schneckenwurst mit Grappa-Risotto oder der delikate Rindsschmorbraten an Merlotsauce mit Polenta weitere gute Gründe für einen Besuch im «Grotto da Federico».

www.baeren-schinznach.ch

Beste Variante: der Neubau des «Dohlenzelg»

Windisch: Die lange Schulraumplanung beginnt mit dem ersten Schritt

(msp) - Die lange Reise der Windischer Schulraumplanung hat begonnen: Die Beurteilung der drei Beiträge der städtebaulichen Entwicklungsstudie für das Areal Chapf/Dohlenzelg kommt zum Schluss, das Projekt «Grosse Mitte» des Teams Ebinger Kuwatsch, Zürich, weiter zu verfolgen. Im Oktober wird dem Einwohnerrat ein Projektierungskredit von noch unbekannter Höhe vorgelegt. Gleichzeitig will der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe für die Aussenraumplanung des Areals einsetzen.



Oben der Projektentwurf «Grosse Mitte» im Schnittmodell: Die attraktive Dachform erweist dem abzubrechenden, ehrwürdigen Schulhaus Dohlenzelg aus dem Jahr 1954 die Reverenz. Unten die Schulanalage Chapf/Dohlenzelg im Modell: Der langgezogene Neubau mit zwei Innenhöfen, links das Bezirksschulhaus, hinten rechts das Chapfschulhaus.



«Die Frage, ob Neubau oder Erweiterung des Dohlenzelg-Schulhauses mit dem Baujahr 1954 ist beantwortet», sagte Roland Schneider, Leiter Planung und Bau, Windisch, bei der Präsentation der drei Projekte, die noch während vier Wochen im Gemeindehaus zu besichtigen sind. Im Oktober 2016 wurden die drei Büros, Ebinger Kuwatsch GmbH, Zürich, Itten + Brechbühl AG, Basel und Tschudin + Urech AG, Brugg, mit einer Studie beauftragt, die aufzeigen sollte, wie ein neues Primarschulhaus Dohlenzelg, eine neue Turnhalle Dohlenzelg sowie Tagesstrukturen und Kindergarten städtebaulich und betrieblich optimal ins Areal eingefügt werden, in welcher Reihenfolge und in welcher Art dies umgesetzt werden könnte und zu welchen Kosten. Die eingereichten Arbeiten sind von einer Begleitgruppe (mit Vertretungen aus Gemeinderat, Schule, Planung und Bau sowie Fachplanern) sowie von der Echogruppe mit Vertretungen aus dem Einwohnerrat beurteilt worden. Beide Gremien kamen unabhängig voneinander zur gleichen Empfehlung an den Gemeinderat, nämlich die weitere Entwicklung des Schulareals Chapf-Dohlenzelg auf der Grundlage des Projekts von Ebinger Kuwatsch anzugehen.

Eine grosse Mitte soll entstehen
Der favorisierte Entwurf sieht einen flachen, zweigeschossigen Baukörper am Rand des Schulareals vor. Dadurch ist kein Provisorium nötig, und das Schulhaus Dohlenzelg kann nach Bezug des Neu-

baus zurückgebaut werden. Dank Anordnung am Arealrand entsteht eine – wie der Projektname sagt – grosse Mitte, um die sich die einzelnen Schulgebäude gruppieren. Der Wermutstropfen: Der Hart- und Fussballplatz muss zugunsten des Neubaus aufgehoben und andersorts integriert werden. Beherbergen soll der neue, kompakte Baukörper mit der schön angedachten Dachform einen Doppelzug Primarschule im Obergeschoss und Kindergarten sowie Räume für die Tagesbetreuung im Erdgeschoss. Auch eine Doppelturnhalle wird vollständig ins Gebäude integriert.

Wie weiter?
Ein Projektierungskredit werde dem Einwohnerrat im Oktober vorgelegt, erklärte Gemeindepräsidentin Heidi Ammon. Ende 2019 schliesslich sollte das Bauprojekt vorliegen – und voraussichtlich im 2020 könnte das Stimmvolk dazu zur Urne schreiten. Der Bezug des neuen Schulhauses wäre frühestens im 2023 möglich. «Die Schulraumplanung umfasst sämtliche schulischen Anlagen der Gemeinde und wird uns noch lange beschäftigen», so Heidi Ammon. «Erste Priorität hat nun aber das Areal Chapf/Dohlenzelg.»

FDP

Die Liberalen
Brugger Stadtratswahl am 24. September

Junge Kräfte für eine Stadt mit Zukunft.

Titus Meier
neu als Stadtammann
www.titus-meier.ch

Reto Wettstein
wieder in den Stadtrat
www.reto-wettstein.ch



Bahn frei zwischen Riniken und Rüfenach

(A. R.) - Nach über zehnjähriger Planungsphase wurde im August '16 der Radwegneubau und die Strassensanierung zwischen Riniken und Rüfenach in Angriff genommen. Letzte Woche wurde nun der Deckbelag aufgebracht – und seit Freitag, einem Jahr und zehn Tage später also, ist die seit Frühjahr gesperrte Verbindung nun auch für Autos wieder passierbar. Die neuen, als Parallelweg zur Kantonsstrasse geführten 1,9 Kilometer Radweg schliessen eine weitere Lücke

im kantonalen Radwegnetz und dienen unter anderem als Schulwegverbindung für die Oberstufenschüler aus Rüfenach, welche die Schule in Brugg besuchen. Die Kosten (Fr. 540'000.–) teilen sich der Kanton und die Gemeinden. Der Strassenbau-Part schlug, inklusive Brückenrenovierung und Renaturierungen, mit Fr. 3,5 Mio. zu Buche. Ausgeführt wurden die Arbeiten durch die Aarvia Bau AG, Würenlingen, unter der Leitung des Ingenieurbüros Steinmann Ingenieure und Planer AG, Brugg.

Thilo Capodanno neuer Brugg Regio-Geschäftsstellenleiter

Die Nachfolge der per Ende August 2017 abtretenden Leiterin Verena Rohrer wurde gefunden: Thilo Capodanno (37), wohnhaft in Gebenstorf, wird die frei gewordene Stelle per 1. Oktober 2017 antreten. Er wird bis Ende Jahr zu 100% und ab 1. Januar 2018 zu 80% angestellt sein.

Thilo Capodanno verfügt über Berufserfahrungen als Fotograf, Grafiker und Grafiker sowie Weiterbildungen in den Bereichen Marketing und Betriebswirtschaft. Seine Berufserfahrungen sammelte er in Werbeagenturen und international tätigen Unternehmen. Er habe mit seiner Art und seinem Willen, für die Region wirken zu können, überzeugt und werde Brugg Regio als Regionalplanungsverband mit ganzheitlichem Regionalmanagement weiterbringen können, wird seitens Brugg Regio mitgeteilt.



Bewegungsräume Brugg: Neuer Kurs – Barre-Tanz

Die Ursache von Schmerzen im Rücken oder Nacken ist oft nicht im Rücken zu suchen, sondern in den Füßen. Die Füße sind zu schwach, zu wenig flexibel. Die Kraft und Geschmeidigkeit müssen verbessert werden, um den Körper besser zu tragen. In diesem Training werden nicht nur die Füße aber auch die Beine und der Rücken

gestärkt – und alles zu fröhlicher Musik. Der Kurs ist auch eine gute Vorbereitung für den Kurs «Tänze aus aller Welt». Start: Dienstag, 5. September, 9.30 - 10.15 Uhr, in den Bewegungsräumen Brugg, Stapferstrasse 27. Info: Wanny und Felix Schelling Tel. 076 294 63 67 schellingfelixwanny@yahoo.com

Windisch: Reeto von Gunten in der Bossartschür

Die altehrwürdige Abendunterhaltung hat Reeto von Gunten bereits revolutioniert, entstaubt und sie in die Gegenwart eingeführt. Nach den Publikumserfolgen iSee und iSee more hat er nun sozusagen seine dritte Staffel lanciert. Diese verschmilzt Pop und Kunst und setzt sich hohe Ziele: Ihre Tagline lautet denn auch «Die Perfektion des Diabends». Reeto von Gunten's Diabende lassen einen Tränen lachen, unerwartete Gedanken spinnen und neue Blickwinkel entdecken – in der Bossartschür am Freitag, 1. September, 20.15 Uhr. Eines ist bereits jetzt klar: Wieder wird grosse Kleinkunst erschaffen, die uns nachhaltig berührt und bewegt.



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER